





# Kreis Hameln-Pyrmont

**Groß-Berkef.** Vor der staatlichen Prüfungskommission am Technikum Lemgo bestand stud. Heinrich Grupe die Technikerprüfung im Hochbau mit „Gut“. Ebenfalls bestand er vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Detmold seine Meisterprüfung im Maurergewerbe.

**Radem.** Osterfeuer. Unter Anteilnahme des ganzen Dorfes fand das Abbrennen des Osterfeuers statt. Punkt 7,15 Uhr abends versammelte sich alt und jung auf dem Viehplatz. Unter Voranmarsch der Rostenkapelle der Schule, die im Anzug der D.F. erschienen war, folgte die Schuljugend, S.A., S.M. 1 und 2, Deutsche Arbeitsfront und die sonstige Einwohnerschaft. Nach einem Rundmarsch durch das Dorf konnte mit dem Abbrennen des Feuers um 8,10 Uhr begonnen werden. Der Ortsbauernführer R. Kreipe hielt eine eindringliche Feuertrede, die größeren Knaben S.M. 2, sprachen passende Feuersprüche. Gemeinsame Lieder, Feuerbringen der Jugend hielt die Einwohner so lange zusammen, bis das Feuer erloschen war. Ein Fackelzug bildete den Abschluß der Feier.

**Hastenbeck.** Osterfeuer auf dem Schmiedeberg. Wie in den vergangenen Jahren, wurde auch in diesem Jahre am Abend des 1. Oftertages auf dem nahegelegenen Schmiedeberg ein Osterfeuer abgebrannt. Gegen 7,30 Uhr marschierten die S.M., das D.F., der B.D.M. sowie sämtliche Vereine des Dorfes unter Vorantritt der Feuerwehrtapelle geschlossen auf den Schmiedeberg. Die Dunkelheit war inzwischen herabgebrochen. Nachdem das Lied: „Ich hab' mich ergeben“ gemeinsam gesungen war, trug der B.D.M. noch einige Lieder vor. Schon leuchteten die hellen Osterfeuer von vielen Höhen aus der Umgebung in das Dunkel hinab, als auch hier auf dem Schmiedeberge das Osterfeuer angezündet wurde und das Lied: „Flamme empor“ erklang, gesungen von der D.F. und dem B.D.M. Dann hielt Herr Pastor Leymann eine Rede, in der er besonders die Bedeutung des Osterfeuers in der altgermanischen Zeit und in dem heutigen Staate darlegte. Anschließend wurde gemeinsam das Deutschlandlied gesungen. Dann sprach der S.A.-Mann Wilh. Leymann im hellen Scheine des Osterfeuers einen Feuerspruch, der darin anklang, daß mit dem Osterfeuer auch all' die Zwietracht und der Hader verkrennen möge. Dann wurde das Fort-Wessellied gesungen. Zum Schluß führten die B.D.M.-Mädels noch einige Volkslänze auf, die reichen Beifall fanden.

**Dehnbrot.** Osterfeuer brennen. Der Inreguna des Reichsnährstandes, die schöne, alte Sitte einer Feierstunde der Dorfgemeinschaft am Osterfeuer neu zu beleben, war man auch in unserem Orte gern und zahlreich gefolgt. Schuljugend und S.A. hatten für die Aufsichtigung des Holzstoßes auf einem vom Ortsbauernführer H. Schnath zur Verfügung gestellten Plabes gesorgt. Am Abend des 1. Oftertages bewegte sich ein langer Zug, gebildet aus S.A., D.F., Schuljugend und der übrigen Einwohnerschaft dem Feuerplatze zu. Gemeinsame Lieder, die Feuertrede des Lehrers Wellner, der Feuerbruch des Schülers Friedel Kekte, eine Ehrung unserer Gefallenen und der Treueklammer an den Führer gaben der eindrucksvollen Feierstunde ihren Inhalt. Sie schloß mit dem Dank des Ortsbauernführers an alle Erschienenen.

**Amelangen.** 80. Geburtstag. Gute Feiertage hier in Amelangen die Rentnerin Fräulein Röske ihren 80. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Fräulein Röske ist noch sehr rüstig und nimmt noch regen Anteil an allen Tagesereignissen und dem Aufbau unseres Vaterlandes.

Nachdem nun das Winterhilfswerk mit dem Monat März seinen Abschluß gefunden hat, heißt es nun, die N.S.-Volkswohlfahrt aufzubauen. Es wurde dann auch in unserer Gemeinde eine Sammlung zu Gunsten der N.S.-Volkswohlfahrt in den letzten Tagen des Monats März durchgeführt. Für den Verkauf von Plaketen in Gold und Silber sowie Ansteckblumen hatten sich der Ortsgruppenleiter, der Propagandaleiter und auch der Gemeindeführer zur Verfügung gestellt, und es konnte der schöne Betrag von 46 Rm. an die N.S.-Volkswohlfahrt abgeführt werden.



Die Ehrenwache am Sarge des verunglückten Motor-S.A.-Mannes Willi Bunsdorf in Osterwald, der im Hofe des Elternhauses aufgebahrt war.

Daß es dann aber immer noch Leute gibt, die sich von einem solchen Wohltätigkeitswert ausschließen, ist nicht zu verstehen, zumal die Nationalsozialisten sein wollen sind die N.S.-Volkswohlfahrt doch berufen ist, Trägerin der gesamten freien Wohlfahrtspflege zu werden. Aus diesem Grunde ist es schon Pflicht eines jeden Volksgenossen, der nach dem Grundsatz handelt „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“, mitzuwirken, damit auch dieses von unserem Führer ins Leben gerufene große Werk gelingt.

## Aus Bad Pyrmont

### Ostern in Bad Pyrmont

\* Meier Osterbetrieb herrschte in Bad Pyrmont. Von nah und fern kamen die Gäste herbeigeströmt, per Auto, per Bahn und zu Fuß von den nahegelegenen Ortschaften. Bei dem strahlend-heitern Himmel — ein richtiges Frühlingswetter — nahm sich unser Badeort aus wie ein Schmuckstückchen mit seinen blühenden Häusern, von denen viele im neuen Frühlingskleid prangen. Durch den Kurpark zu gehen ist schon ein wahrer Hochgenuss; man spürt den Frühling auf allen Wegen. Der Palmengarten ist entzückend in seiner ersten Blütenpracht! Vom Schloß aus führt jetzt eine direkte Verbindung zur neuen Badeanstalt, die allerdings noch im Ausbau begriffen ist. Von dort der freie Blick aufs Schloß bedeutet einen der schönsten Blickpunkte Pyrmonts. Der Kaiserplatz hat eine Verkehrsinsel bekommen, die den regen Autoverkehr erleichtert.

### Beigeordneten- und Ratsherrenstiftung in Bad Pyrmont

Der Dank des Bürgermeisters an Ortsgruppenleiter Fuchs und Finanzamtmann Schürmann.

Die Beigeordneten, Ratsherren, sowie die Abteilungsleiter der städtischen Verwaltung traten zusammen, um den Ortsgruppenleiter und Ratsherren P. Fuchs und den Ortsgruppenleiter Dipl. rer. pol. Fuchshold begrüßte die Anwesenden und fand ausdrucksvolle Worte für die von Bad Pyrmont Scheidenden. Insbesondere hob der Bürgermeister in anerkennenden Worten die Lauterkeit und den Willen, dem Nationalsozialismus zu dienen, der beiden Mitarbeitern bevor. Beide haben ihr Bestes mit großem Erfolg für Bad Pyrmont gegeben. Die städtische Verwaltung weiß, wach schwere Klippen die beiden Parteigenossen zu umschiffen hatten, um erfolgreich für die Allgemeinheit tätig sein zu können.

Der Oberbahnhofsleiter Fuchs geht nach Hannover, während der Steueramtmann Schürmann nach Leck im äußersten Norden Deutschlands geht. Bad Pyrmont weiß, daß beide Kämpfer für den Nationalsozialismus auch in ihrem neuen Wirkungskreis vorbildliche Arbeit leisten werden.

Zum Abschied überreichte der Bürgermeister den P. Fuchs und Schürmann mit herzlichem Dankesworten für ihre Arbeit je ein Bild mit Widmung der Stadt Pyrmont.

### Einrichtung einer Führerinnenschule des B.D.M. in Bad Pyrmont.

Der Bund Deutscher Mädel Obergau 9 (Niederhassen) Hannover beabsichtigt, wie bereits kurz gemeldet, in aller nächster Zeit in Bad Pyrmont eine Führerinnenschule für etwa 50 Mädel einzurichten. Diese Einrichtung wird von allen Seiten lebhaft begrüßt und verdient, da es sich um ein ständiges Unternehmen handelt, großes Interesse. Die Stadt hat es übernommen, durch Bereitstellung eines Betrages in dem neuen Haushaltsplan, die Betten zur Verfügung zu stellen. Es fehlen aber noch weitere Einrichtungsgegenstände, für deren Beschaffung dem B.D.M. Mittel nicht zur Verfügung stehen. Die Einwohnerschaft wird daher aufgefordert, Möbelstücke, wie Schränke, Tische, Stühle, Bänke, Bücherregale, überhaupt Einrichtungsgegenstände, die für ein solches Unternehmen in Frage kommen, kostenlos, evtl. leihweise zur Verfügung zu stellen, soweit solche Stücke entbehrlich sind. Entsprechende Meldungen bittet der Bürgermeister schriftlich oder auch mündlich ihm selbst bzw. dem Stadtoberinspektor Ritterbusch, Rathaus Zimmer 36, wo auch nähere Auskunft erteilt wird, zuzuleiten.

Die Einjährigen der hiesigen Oberrealschule feierten in der Alt-Heidelberg die ihre glückliche bestandene Prüfung. Anwesend waren Direktor Becker und verschiedene Studienräte der Schule. Die neugebadenen Obersekundaner hatten sich die entsprechende Weisheit eingeladen, und so wurde mit Lust und Hingabe eine Sohle nach der anderen auf das Parkett gelegt.

# Der Sport am Sonntag

### Zuerst ein Handballspiel

Turn-Club-Hamelns gegen Hamburger Sport-Verein 5:2.

Es darf nicht verschwiegen werden: Die 5. Handballmannschaft des Hamburger Sportvereins war eine große Enttäuschung, auf keinen Fall in der Lage, den anerkannt erstklassigen Hamelner Handballsport würdig zu vertreten. Sie machte durch ihre vorbildliche sportliche Haltung wohl einen durchaus sympathischen Eindruck, aber spielerisch stand sie weit unter der Leistung des Turn-Clubs, der ohne Mühe gewann. Die zahlreich erschienenen Zuschauer waren begreiflicherweise enttäuscht, denn von dem „Hamelner Sport-Verein“ hatte man berechtigterweise mehr erwartet. In Zukunft sollte es bei den Ankündigungen derartiger im Interesse der Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen durchaus zu begründeten sportlichen Begegnungen zur unbedingten Pflicht gemacht werden, die Klassenzuteilung der Gäste vorher genau anzugeben. Es gibt dann wenigstens kein schiefes Bild. Denn es sind unter unseren Sportplatzbesuchern nur wenige, die den Sport um des Sportes willen lieben; die meisten wollen „Meister“-Leistungen sehen.

In der Hamburger Mannschaft war eigentlich nur ein Mann, der restlos befriedigen konnte: das war der Torwart. Er behütete seine Kameraden vor einer katastrophalen Niederlage. Der Turn-Club mit Nolte; Stecher, Dieb; Behrens, Witkop, Amstein; Rumpfschell, Brandt, Hinkel, Spormann und Geyfers brauchte sich, wie gesagt, nicht groß anzustrengen. Aber weil dadurch dem Spiel von Anfang an der Kampfscharakter verloren ging, weckte es auch kein ungeteiltes Interesse, ja, davon angeleitet, ließen es die Hamelner schließlich so gemächlich angehen, daß ihre Gäste sogar zu zwei Gegentoren kamen.

### Die Gäste aus Lüneburg

Mit viel Glück gegen Preußen-Hamelns 2:2.

Eintracht-Lüneburg hat es in den bisherigen Punktspielen nicht weit bringen können: die Mannschaft ist ernstlich vom Abstieg bedroht. Wenn man nun aber die Leistungen betrachtet, die sie am 1. Oftertage gegen Preußen-Hamelns zeigte, dann muß man wohl sagen, daß das Schicksal ungerecht ist. Wohl ist das 2:2 für Lüneburg als äußerst glücklich anzusehen, denn die Preußen-Mannschaft war trotz mehrfachen Erfahres immer etwas überlegen, aber die Art, wie die Gäste aus der Heidestadt kämpften, war doch unbedingt achtunggebietend. So kamen die vielen Zuschauer, die den Rasenplatz umsäumten, voll

und ganz auf ihre Rechnung. Obwohl Preußen zuerst gegen starken Wind anzukämpfen hatte, gelang es doch, den gegnerischen Torwart immer wieder in Bedrängnis zu bringen. Aber mehrere von den sogenannten „tatsicheren Gelegenheiten“ wurden ausgelassen. In dem Spiel lag immer wieder ein hartes Tempo, und die Spannung wuchs, als es den Lüneburgern mit Hilfe des Windes gelang, in Führung zu gehen und dann gar durch den Halbblinden nach Alleingang die Führung auf 2:0 zu erhöhen.

Aber nach Halbzeit kam es dann doch anders. Preußen ließ nicht alle Register seines Könnens spielen und gewann nach und nach immer mehr die Oberhand. Aber jetzt bewies Eintracht-Lüneburg eine ausgezeichnete Verteidigungsfähigkeit. An ihr scheiterten viele der schönsten Preußen-Angriffe. Bis es dann Mecke auf eine Flanke von Gumpel gelang, durch sabelhaften Schuß ein Tor aufzuholen. Und genau wie am Vortage, blieb es dann dem zuletzt in den Angriff vorgerückten rechten Läufer Sander vorbehalten, den Bann noch einmal zu brechen. Die Preußen hatten den damit hergestellten Ausgleich aber auch mehr als verdient. Dieses war ihre Aufstellung: Constabel; Mickel, Legtmeyer; Sander, Eckardt, Kerch; Wähl, Vogt, Mecke, Pöhler, Gumpel.

### Vorbildlich faires Fußball-Spiel

Turn-Club-Hamelns gegen Hamburger Sportverein 3:3.

Fast dieselbe Mannschaft des Hamburger Sportvereins, die am Vortage gegen den Turn-Club ein Handballspiel ausgetragen hatte, stand am 2. Oftertage einer Mannschaft des Turn-Clubs in einem Fußballspiel gegenüber. Wer ein „humoristisches“ Spiel erwartet hatte, sah sich nach der angenehmen Seite hin enttäuscht. Denn die das erstmal zu einem Spiel antretende Turn-Club-Mannschaft lieferte den Gästen eine durchaus gleichwertige Partie. Ja, gerade weil die auf dieses Spiel gesetzten Erwartungen nicht allzu hoch geschraubt waren, wirkte diese Uebertragung um so freundlicher.

Genau wie im Handballspiel erwies sich die HSV-Mannschaft auch in diesem Spiel als ein sympathischer Gegner. In dieser Hinsicht hat der große HSV, seine Hamelner Freunde ja nie enttäuscht. Allerdings, in früheren Jahren, als die Hamburger zu Olympia freundschaftliche Beziehungen unterhielten und Hameln schätzen lernten, haben sie es immer ausgezeichnet verstanden, ihre spielerische Ueberlegenheit durch Einsetzung nur spielstärkster Mannschaften zu wab-

und auch das Fußballspiel wäre den Hamelnern verloren gegangen. Denn der Turn-Club hatte mit Peters; Meyer, Michau; Janio, Saul, Biermann; Volker, Spormann, Schilmöller, Tschirner, Klute eine Mannschaft aufgestellt, die sich sehen lassen konnte. Alle elf Spieler haben vor Jahren einmal mehr oder weniger das Fußballspiel aktiv ausgeübt. Man konnte feststellen: sie haben nicht viel verlernt, ja, als sie erst richtig im Schwunge waren, da sah man von ihnen wieder Leistungen, die lebhaft an „alte Glanzzeiten“ erinnerten. Am meisten konnten Robert Meyer und Michau imponieren, die immer wieder durch gutes Stellungsspiel und befreiende Schläge die Angriffe der Gäste unterbanden. In der Läuferreihe ragte Saul hervor. Der Sturm vollbrachte eine gute Gesamtleistung. Nachdem der HSV bereits eine 3:1-Führung erstritten hatte, gelang es dem Turn-Club, in richtigem Angriffsspiel den verdienten Ausgleich zu erzielen.

Die Freundschaft, die der Turn-Club durch seine Osterspiele angeknüpft hat, wird sich bestimmt als eine wertvolle erweisen.

### Prächtiger Schlußtag der Preußen

Rothenburgsort-Hamburg wird 6:0 überannt.

Das war ohne jede Einschränkung der schönste Abschluß der Hamelner Osterspiele. Ja, die Preußenmannschaft wuchs in diesem Spiel über alle letzten Leistungen weit hinaus und erreichte wieder eine Form, die an alle gute Zeiten erinnerte. Wenn auch die Rothenburgsort nicht ganz das hielten, was man sich besonders in Erinnerung an ein früheres Spiel in Hameln von ihnen versprochen hatte, so stellten sie doch immerhin einen Gegner, dem nur mit vollem Mannschaftsbeifall begegnet werden konnte. In Erkenntnis dieser Tatsache hatte auch der Spielabschluss von Preußen eine Mannschaft aufgestellt, die das Beste darstellte, was der Verein augenblicklich herausbringen kann. Constabel; Mickel, Werner; Sander, Eckardt, Gumpel; Wähl (nach der Pause Mariens), Ringel, Mecke, Pöhler, Böcher. Rechtfertigen jedenfalls in ganz ausgezeichneter Weise das auf sie gelebte Vertrauen.

In dem Spiele lag Tempo und Spannung. Die Zuschauer wurden mitgerissen und es ist ja immer so: wenn diese Verbindung geschaffen ist, dann bleibt die Rückwirkung auf die von der größten Sympathie getragene Mannschaft nicht aus. Die Preußen hatten zuerst etwas mehr vom Spiel. Auf jeden Fall waren sie dem Gast im Stellungsspiel, Zuspiel und auch in der Geschlossenheit gleich etwas voraus. Rothenburgsort Torwart hatte oft Gelegenheit, durch geschicktes Eingreifen sein gutes Können unter Beweis zu stellen. Für Preußen liebten die forscherien Chancen wiederholt markieren. Bis es dann Pöhler aus etwa 30 Meter Entfernung gelang, mit strammem Schuß seiner Mannschaft das Tor zu verbrennen. Der Bann war gebrochen.

Nach Halbzeit wurde Preußen kräftend überboten. Rothenburgsort machte sich ganz auf Verteidigung einstellen. Links und rechts und aus der Mitte heraus konnte der Gast meist dicht am Tor vorbeistreichen. Der Torwart Rothenburgsorts stand fast immer im Mittelpunkt des Kampfes und leistete dabei hervorragendes. Wenn aber einmal die Begegnung gelöst war und die Hamburger selbst zum Angriff übergehen konnten, scheiterten sie stets an der sicheren Abwehr der Gastgeber. Nachher triff Preußen auf Wähl auf Eck, schließlich ein Straßfuß für Preußen. Der wird abgewehrt, aber der Nachschuß stellt den Preußen-Torwart vor ein hartes Nachsehen, und Minusler er führt die Führung auf 2:0. Und dann geht es bald Eckel auf Eckel. Mecke schießt ein Zuspiel von Ringel das 3. Tor, und ein von links erfolgten Straßfuß verwandelt Mariens durch schön entkessenes Eingreifen zum 4. Tor. Wähl, der diesmal ohne Fadel war und meist seinen Platz hielt, er zielte durch hohen Schrägschuß das 5. und wiederum Mariens durch eleganten Poststoß das 6. Tor. Gegen Schluß war Rothenburgsort etwas aufkommen, vermochte jedoch nicht das Eigentor zu erzielen.

Kantonschiffleiter: Arthur Wille v. Bodenhausen. Stellvertreter: Rosaana Döbermann. Verantwortlich für den Nachrichten und unterhaltenden Teil: Arthur Wille v. Bodenhausen. Verantwortlicher Anzeigenteil: Hermann Hofmann. Druck: Verlagsanstalt „Weser-Echo“ in Hameln. In Hameln: Niederhassen. Niederhassen. Nach dem 11. 11. 1934. Hannover. D. 11. 11. 1934. Unpersönlich einsehende Manuskripte werden nur gegen Kostentritt wenn möglich belien. Eine Manuskripte für unpersönlich einsehende Manuskripte wird nicht übernommen.

### Parteiamtl. Bekanntmachungen

(Nachdruck ohne Quellenangabe wird strafrechtlich verfolgt.)

### Aus den Ortsgruppen

#### Ortsgruppe Hameln-Ost.

Am Dienstag, dem 3. April, 10,30 Uhr findet im Bahnhofshotel die Ortsgruppenversammlung für Monat April statt. Erscheinen ist Pflicht.

Genke, Ortsgruppenleiter.

#### N.S.-Frauensschaft, Ortsgr. Lündern

Dienstag, den 3. April, 8 Uhr abends findet bei Gastwirt Meyer der Villkloabend statt. Erscheinen ist Pflicht. Die Leiterin.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so großem Umfang zugegangenen Aufmerksamkeiten danken wir hiermit allerherzlichst.

**Erich Mensing und Frau**

Anneliese, geb. Nowak.

Altenhagen I, im März 1934

Für die zahlr. Glückwünsche und Blumenpenden zur Konfirmation unserer Tochter **Wilma** u. **Elise** sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

**Wilhelm Meyer u. Frau**  
Deitelhofen.

Für die anlässlich der Konfirmation unser. Sohnes **Walter** erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlichst.

**Friedr. Poppe und Frau.**  
Germannstraße 3.

**Familienanzeigen ins Weser-Echo**

**Dankesagung.**

Osterwald, den 2. April 1934.

Für die überaus zahlreichen und wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes und Bruders **Willy**, insbesondere Herrn Pastor **Wahlinger** für die tröstlichen Worte, und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben, ganz besonders der Motorstaffel **N.M. 63**, sowie für die überaus zahlreichen Kranzpenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Wilme Sophie Wunstorf** und Tochter,  
**Adele Habenicht** als Braut.

**Statt Karten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem herben Verlust unseres lieben Vaters und Großvaters von allen Seiten überaus reichlich entgegengebracht worden sind, danken wir herzlich, besonders Herrn Pastor **Krenke** für die tröstlichen Worte am Begräbnis, und den Arbeitern und Arbeiterinnen aus **Dolkenen**, deren bewusste Anteilnahme uns besonders wohlgeht hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**H. Lohmann.**  
Goltenser Warte, im März 1934.

Habe meine

**Zahn-Praxis**

in die frühere Wohnung des Herrn Dr. Knoke verlegt.

**Friedrich Kublar, Dentist, Coppenbrügge.**

Zu allen Krankenkassen zugelassen.

**Einladung!**

Alle sich bisher gemeldeten Mitwirkenden in Gruppe 9 des Bezuges zur 650-Jahrfeier, besonders die Mitglieder des

**Hannoverschen Kriegervereins und des Grenzbeziehungsvereins**

sind ich zu der am **Donnerstag, dem 5. April, abends 8.30 Uhr**, im Saale „Zur Börse“, Osterstr., stattfindenden

**Besprechung**

ein Tagesordnung: Kostümfraße und Besetzung der Untergruppen.

Mitbürger und Mitbürgerinnen, auch die Eltern der sich gemeldeten Kinder wollen erscheinen.

Spätere Anmeldungen zum Freitag der Gruppe 9 können keine Berücksichtigung finden.

Der Leiter der Gruppe 9,  
**F. Lützenberg.**

Wissen Sie schon, daß Ihre **Gardinen und Dekorationen** erst wirken,

wenn sie vom

**richtigen Fachmann**

dem geprüften

**Polsterer- und Dekorateur-Meister**

angefertigt und aufgehängt werden?

**Ziehen Sie um?**

Verfümen Sie dann, bitte, nicht, uns noch heute Ihre neue Adresse anzugeben, damit die Lieferung der Zeitung ohne Unterbrechung weiter erfolgen kann oder rufen Sie uns unter der Telefonnummer **21 38** oder **21 89** an.

**Berlag des „Weser-Echo“**  
Heiligengellstraße 2

**„CAPITOL“**

Ein neuer großer Lacherfolg!

Eine lustige, scharfante Geschichte voll witzigster, spannender Situation

**Das Testament des Cornelius Gulden**  
Eine Erbschaft mit Hindernissen

Nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig v. Wohl Ein lebenswürdig, spannend humorvoller Film, voll Tempo und ergötzlicher Lustigkeit, über den man Tränen lacht!

Hauptdarsteller:

Die temperamentvolle **Magda Schneider**  
Der charmante **Georg Alexander**  
und die Spender köstlichen Humors  
**Ida Wäst / Hedwig Wrangel / Kurt Lilien / Jacob Tiedtke / Julius Falkenstein / Albert Paulig / Samson Körner / Paul Henkels / Fritz Odemar / Else Reval**  
Erich Kes in

Man lacht und amüsiert sich köstlich!  
**Großes Sonderprogramm**  
Dienstag - Donnerstag **5.30 u. 8.30 Uhr.**

W. Keller Nachf.



**Toilette-Papier**

weich, fest und von großer Blattzahl  
150-gr-Rolle . 10,- 10 Rollen . 95,-  
**3% Rabattmarken-Ausgabe.**

**Ahrberg's**  
gek. Schinkenwurst

schmackhaft-zart u. mild

1/4 lb **30** 1 lb **1.20**

Meine Geschäftsräume  
und Privatwohnung jetzt

**Adolf-Hitler-Str. 2 (1. Stock)**  
**Theodor Lege, Hameln, Ruf 2186**

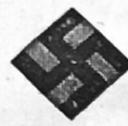
(Fachmännisch geführte  
Reparaturwerkstatt)

Generalvertretung erster Fabriken in Schreib- und  
Rechenmaschinen, Büromöbeln, Registrierkassen

**Achtung! Deutsche Frauen!**



Zwei große  
**Frauenkundgebungen**  
im Kreise Springe.



Am **4. April, 20 1/2 Uhr**, spricht der stellvertretende Gauamtsleiter  
**Pg. Neum im Bahnhofshotel (Gröne)**

**Springe,**  
ebenfalls am **4. April, 20 1/2 Uhr**, spricht der **Pg. Koop** von der Gau-  
leitung im Saale des

**Hotels zur Post (Holste), Münden.**

Zu diesen bedeutungsvollen Kundgebungen werden hiermit alle deutschen Frauen des Kreises Springe eingeladen und gebeten, den Besuch als Dienst an der deutschen Volkswirtschaft und am deutschen Vaterland zu betrachten.

Die Kreisleitung der **NADAP**  
gez. Winter

Die Kreisamtsleitung der **N.A.-Hago**  
und der **NSG**  
gez. Weibke.

**Preuß.-Südd. Staatslotterie**

Gewinne **5. Kl.** bitte baldmöglichst abzuholen!

Die Erneuerung zur 1. Kl. bitte ich die bisher'gen Spieler  
**bis Mittwoch, den 4. April** vorzunehmen.

**Kauflose:** 1/2 - 3.- 1/4 - 6.- 1/8 - 12.- 1/16 - 24.- Rm.

Ferner: Lose der **Volkswohllotterie**, Ziehung 23.-26. April.  
Doppellos 2.-, Einzellos 1.-, Glückbriefe 5.- Rm.

**Ottenberg, Staatl. Lotterie-Einnahme, Hameln**

Geöffnet: 9-1, 3-6. Sonnabend: 9-1. Postcheckkonto: Hannover 10944

**Des jungen Dessauers große Liebe**

**Willy Fritsch**

Ein Roman, den das Leben schrieb -

von der Ufa zu einer der schönsten Liebesgeschichten gestaltet, die je über die Leinwand gingen, voll Zartheit und Schönheit, voll Witz und voll Humor. Beste Darsteller des deutschen Films verkörpern die Hauptrollen; in der Titellrolle **Willy Fritsch** mit seiner entzückenden neuen Partnerin **Trude Marlen**

**Nur noch bis einsch. Donnerstag!**  
täglich **5.30** und **8.30 Uhr**

**Mittwoch, 3.30 Uhr**  
**Einmalige Sondervorführung**  
für Jugendliche und deren Angehörige und für  
unser auswärtigen Besucher.

**SCHAUBURG**

Kaufe im Wirtschaftsgebiet Hameln!

Zu verkaufen

**Ferkel und Stroh**

Domänenverwalt. Grobhe,  
Fennruf Emmerthal 19.

Gebr. **Freisere** Einrichtung  
sodort billig, auch einzeln,  
Dietrichstraße 52.

**Berufsaufleidung**

gut und preiswert bei  
**W. Bär, Am Markt.**

**Pflanzkartoffeln**

Modrons Industrie, ostprent  
L. Abiaat, sodort abzugeben  
Außerdem familiäre Landwirt-  
schaftliche Saaten am Lager,  
sowie **Wollke, böhm. Jäger,**  
zum Grünblauen, Rüben-  
ferne und **Seidemischungen**  
sowie **Gartenameriken.**

**Friedrich Möller,**  
Gartenbau Herren,  
Am Bahnhof, Fennruf 53.

Kräftige, pflanzte, abgeklärte  
**Salatpflanzen.**

La pflanzte **Winterkohlpflanzen,**  
**Stiefmütterchen, Bellis**  
und alle anderen **Frühlings-**  
**blumen** für Gräber u. Gärten  
in bester Qualität.

**Gartenbau T. Menzel,**  
Fuh.: **E. Pärner, Hafenstr. 8**  
und auf dem **Wochenmarkt**  
Tel. 31 55.

**Kaufgesuche**

**Gartengeräte**  
Hacke, Spaten, Hacke usw.  
auterkhalten, zu kaufen ge-  
sucht, unter **D 330** an das  
**Weser-Echo.**

**Offene Stellen**

**Plätt'ehrling**

**Wäscherei Kleine Straße 8**

**Knecht,**

der mit Pferden umgehen  
kann. **Feinmann, Ecken 11**

Suche einen kräftigen, ge-  
schulten **Behring** mit guter Schul-  
bildung zu sofort oder später  
f. gemischt. **Gartenbaubetrieb**

**Friedrich Möller,**

**Gartenbau Herren,**

**Am Bahnhof, Fennruf 53.**

**Feiß., ehrliches Mädchen**

zu sofort für **Gastwirtschaft**

gel., nicht unter **30 J.** Aug.

und **J. 351 a. d. Weser-Echo**

**Mietgesuche**

**Penf. Beamter** sucht zum

1. Mai oder später in ruhiger

Lage eine **3-4-Zimmer-Wohnung**

oder **8-Zimmer- und**

**Manfarde, Küche und Bade-**

**zimmer, Preis 50 Rm. An-**

**unter D 343 a. d. Weser-Echo**

**2-3-Zimmer-Wohnung**

**Manfarde u. Zubehör, v. v.**

**Finderl, Ehepaar** zum 1. 5.

mögl. vor dem **Neuen F.**

gelegene. **Ang. mit Preis** an

**D 349** an das **Weser-Echo**

**4-5 Zimmer**

mit **Zubehör**, zum **15. 4.**

**1. 5.**, in guter Lage. **Angeb.**

unt. **D 347 a. d. Weser-Echo**

**Gut möbl. Zimmer**

mit **Badezunge** von **H.**

**Herrn** gel. **Ang. unter D 349**

an das **Weser-Echo.**

**Zu vermieten**

**3 Zimmer**, geräumig, fer-

**nia**, mit **Bad** und **reichtl.**

**Sub. a. l. 10. Weststr. 18**

**Kreuzbl. möbl. Zimmer**

**Bärenstr. 4**